



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

An die  
Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Innenausschusses



16. Januar 2017  
Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3207  
Telefax 0211 871-

**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zu dem von  
der CDU-Fraktion beantragten Tagesordnungspunkt  
„Sachstandsbericht zu Digitalisierungsprojekten im  
Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales  
zum neuen zentralen Vorgangsbearbeitungssystem ViVA“ für die  
Sitzung des Innenausschusses am 19.01.2017**

Anlagen: - 60 -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen den „Bericht des Ministeriums für  
Inneres und Kommunales zu dem von der CDU-Fraktion beantragten  
Tagesordnungspunkt

„Sachstand zum neuen Vorgangsbearbeitungssystem ViVA“

für die Ausschusssitzung am 19.01.17.

Mit freundlichen Grüßen,

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



## **Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales**

### **zum Tagesordnungspunkt**

#### **„Sachstandsbericht zu Digitalisierungsprojekten im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales (CIO). Hier: Sachstandsbericht zum zentralen Vorgangsbearbeitungssystem ViVA „ der Sitzung des Innenausschusses am 19.01.2017**

Das zukünftige Vorgangsbearbeitungssystem **ViVA** (Verfahren zur integrierten Vorgangsbearbeitung und Auskunft) wird die derzeit noch eingesetzten IT-Verfahren POLAS NRW und das Vorgangsbearbeitungssystem IGVP („Integrationsverfahren Polizei) ablösen und unter einer einheitlichen Oberfläche vereinen. Künftig wird eine Vielzahl der Standardprozesse der polizeilichen Arbeit in ViVA abgebildet sein und das zentrale Werkzeug von etwa 46.000 Polizeibeschäftigten werden. Das hierzu eingesetzte Projekt ViVA bei dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) ist daher von strategischer Bedeutung für die Polizei NRW.

Das neue Vorgangsbearbeitungssystem ViVA wird weit über die Möglichkeiten von IGVP hinausgehen. In einem ersten Schritt wird in der Version 2.0 ab dem 01.02.2017 gleichzeitig in allen Kreispolizeibehörden (KPB) mit dem Ziel eingeführt, das bisherige IT-Verfahren POLAS NRW durch die Version ViVA 2.0 (INPOL-Land Komponente) abzulösen. Hierzu wird das LZPD als Auftragnehmer des Projektes ViVA eine Besondere Aufbauorganisation (BAO) über die Dauer von zwei Wochen einrichten. Dies ist erforderlich, da der Datenbestand aus dem IT-Verfahren POLAS (INPOL Land Daten) in das IT-Verfahren ViVA migriert wird und mit den INPOL Bund Daten abgeglichen und synchronisiert werden muss. Während dieser BAO-Phase besteht ein enger Kontakt mit dem BKA und den KPB. Hierzu wurden Projektbüros in den KPB eingerichtet. Nach erfolgter Einführung wird das bisherige Polizeiliche Auskunftssystem POLAS NRW abgeschaltet. Fahndungen und Auskünfte erfolgen dann über den INPOL (Informationssystem der Polizei) Land und/oder Bundesbestand

landesweit über das IT-Verfahren ViVA in der Version 2.0. Die entsprechend notwendigen Schulungsmaßnahmen sind hierfür abgeschlossen. Darüber hinaus stehen den nutzenden Polizeibeschäftigten Schulungsunterlagen in Form von sog. Flyern und Online-Hilfen jederzeit zur Verfügung.

Die Vorgangsbearbeitung erfolgt zu diesem Zeitpunkt noch weiterhin über das bestehende IGVP.

Die Version ViVA 2.1 wird nach jetziger Planung noch in 2017 sukzessive in den KPB eingeführt werden. Sie beinhaltet die Ablösung der bisherigen Vorgangsbearbeitung durch das IT-Verfahren IGVP.

Aufgrund der hohen Komplexität ist eine gleichzeitige Einführung der Vorgangsbearbeitung und des INPOL Bestandes unter der einheitlichen Oberfläche von ViVA nicht möglich.

Ca. im 4. Quartal 2018 wird ViVA im Gesamtumfang allen KPB mit nachfolgenden Vorteilen zur Verfügung stehen:

- aktueller technischer Stand
- hohe Datenqualität
- integrierte Oberfläche für verschiedene IT-Anwendungen der Polizei
- Nutzung mobiler Komponenten
- flexibel erweiterbar und nutzbar für zukünftige IT-Verfahren.